

Das Fliegende Klassenzimmer



ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE

Der Österreichische Kultur-Service setzt 1995 einen Schwerpunkt „Medientechnologie“. Dem ÖKS geht es jedoch nicht um technische Feinheiten, sondern um die inhaltliche Auseinandersetzung mit Computer und Telekommunikation im Unterricht.

Gerin Trautenberger, Waltraud Barton

Auf der Datenautobahn stehen die Pfeiler, gibt es Städteverbindungen, Verkehrsknotenpunkte und der Fahrbahnbelag wird gerade aufgetragen. Die Kabel sind verlegt, aber was darauf befördert wird, ist noch unklar. Für das Wie, Was und Warum gibt es noch keine Lösungen.

Der Österreichische Kultur-Service versucht deshalb, auch an der inhaltlichen Gestaltung der Infobahn mitzuarbeiten.

Wie der Geschäftsführer, Dr. Michael Wimmer feststellt: „Für den ÖKS ist der Computer als Werkzeug eine ebenso wichtige Kulturtechnik wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Der ÖKS möchte diese neuen Medien einsetzen, um kulturelle Anliegen zu transportieren und um auch das Medium an sich, als kulturelle Ausdrucksform zu nutzen. In erster Linie geht es dem ÖKS nicht um die technischen Feinheiten, sondern um die konkrete inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Schule, Computer, Telekommunikation und Unterricht.“

Schon im Jahr 94 war der Österreichische Kultur-Service auf der Ars Electronica mit „Computer und Spiele“ vertreten. Schüler machten ihre eigenen Computerspiele, oder lernten, auf einem Computercamp zu programmieren und ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Für 1995 werden speziell Projekte mit Telekommunikation und Schule vorbereitet. Dabei versucht der Österreichische Kultur-Service, auf dem Datenhighway eine Raststation einzurichten. Ein fliegendes Klassenzimmer, das von den verschiedensten Orten dieser Erde erreichbar ist und von allen SchülerInnen und LehrerInnen benutzt und mitgestaltet werden kann.

Mit dem **fliegenden Klassenzimmer** wird frei nach Erich Kästner „der Unterricht zum Lokaltermin. Geographie am Kraterrand des Vesuvus und Geschichte vor den Pyramiden von Gizeh“.

Ein **virtueller Klassenraum** begehbar für SchülerInnen, LehrerInnen. Der interessierte Schüler schlendert vorbei, holt sich ein Comic aus dem Comicworkshop, bereichert das Projekt „Computer & Spiele“ mit einem eigenem Werk oder gibt ein kleines Gedicht zum besten.

Exkursionen durch den künstlichen Raum führen durch verschiedene Zimmer.

SchülerInnen können ihre Werke in der **Schülergalerie** ausstellen und sehen, was für die verschiedenen ÖKS Projekte erarbeitet wurde.

In der **Schulpartnerschaftsbörse** suchen Schulen Partnerschulen in Europa oder Übersee. Der Erfahrungsaustausch findet über e-mail (electronic mail) statt und kann in den Unterricht eingebunden werden.

Das fliegende Klassenzimmer kann beliebig erweitert und neuen Bedürfnissen angepaßt werden.

Am Ende des Schuljahres plant der ÖKS eine **Rätselrally** durch Datenetze, „Race to the Space“.

An dieser virtuellen Schnitzteljagd können SchülerInnen oder LehrerInnen teilnehmen. Einzelne Teams versuchen, Rätsel zu lösen, um an eine Mailboxnummer in den USA oder an ein Codewort für einen Rechner in England zu kommen. Das Ziel ist es, auf einem großen Monitor auf der Ars Electronica, mitzuverfolgen, wer gerade wo auf dieser Welt welchen Kontrollpunkt passiert. Der ÖKS bietet interessierten LehrerInnen die Möglichkeit, im Rahmen von Intermedia-Treffpunkten Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam mit KünstlerInnen neue inhaltliche Zugänge zu erarbeiten.

Falls Sie oder Ihre SchülerInnen sich für eines oder mehrere Projekte interessieren, oder aber auch eigene Projekte veranstalten wollen, wenden sie sich an den Österreichischen-Kultur-Service.

ÖKS, PARTNER FÜR KUNSTVERMITTLUNG UND KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

Als Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst ist der Österreichische Kultur-Service (ÖKS) seit mehr als 15 Jahren kompetenter Partner für alle Fragen der Kunstvermittlung und kulturellen Bildung an allen öffentlichen Schulen Österreichs. Nach dem Motto SCHULE MACHT KULTUR - KULTUR MACHT SCHULE erstellt der ÖKS vielfältige Service- und Projektangebote für Schulen, die Möglichkeiten bieten, im Sinne einer ganzheitlich-kreativen Erziehung kognitives Wissen mit sinnlicher Erfahrung zu verknüpfen und in einem lustvollen, aktiven Umgang mit unterschiedlichen Medien und Kulturtechniken künstlerische Ausdrucksformen zu erproben.

Der ÖKS als Partner für LehrerInnen ALLER Schultypen

Der Servicebereich des ÖKS umfaßt Beratung, Information und finanzielle Unterstützung. Dazu wurde im ÖKS ein Servicebüro eingerichtet: Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 15.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr (Tel. 0222/523 57 81) Der ÖKS greift mit seinen Projektangeboten zukunftsweisende Entwicklungen auf und macht diese für Schulen zugänglich. Im Schuljahr 1994/95 liegt der Schwerpunkt dieser Angebote im Bereich NEUE MEDIEN/COMPUTERTECHNOLOGIEN, daneben bietet er Projekte an zu den Themenbereichen SCHULE UND - KINO, - MUSIK, - LITERATUR, - DESIGN, - COMICS, - TANZ, - EUROPA, - 1995 u.a. Der ÖKS hat es sich zur Aufgabe gemacht, LehrerInnen aller Fächer in ihrer Funktion als KulturvermittlerInnen zu stärken und an der Entwicklung entsprechender Rahmenbedingungen für Kunstvermittlung und Kulturelle Bildung mitzuarbeiten:

1. Dezentralisierung/regionale Servicestellen

Der ÖKS unterstützt Initiativen in möglichst allen Bundesländern, zumindest eine regionale Servicestelle einzurichten, damit regionale Kulturangebote besser auf die Bedürfnisse der Schulstandorte abgestimmt werden.

2. Vermittlungsprogramme kultureller Einrichtungen

Der ÖKS kooperiert mit kulturellen Einrichtungen, um einschlägige Vermittlungsprogramme für Schulen zu entwickeln. Konkrete Angebote gibt es mittlerweile von einer Reihe von Museen, Theatern und Opernhäusern, Festspielen, aber auch von regionalen Kulturinitiativen.

3. Schulkulturbudgets zur autonomen Verwaltung

Die Etablierung von Schulkulturbudgets zur autonomen Verwaltung für Bundesschulen, die auf Initiative des ÖKS mittlerweile allen Bundesschulen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, zählt zu den größten Erfolgen des ÖKS in den letzten Jahren. Mit diesen Budgets erhalten LehrerInnen die Möglichkeit, längerfristig in Absprache mit ihren KollegInnen Projekte zu planen. Ziel des ÖKS ist, die Einrichtung von solchen Schulkulturbudgets für alle Schultypen zu erreichen.

4. Qualifizierungsmaßnahmen für LehrerInnen

Zur bestmöglichen Nutzung der autonom zu verwaltenden Schulkulturbudgets und zur Planung kultureller Schulprojekte bietet der ÖKS Qualifizierungsmaßnahmen für LehrerInnen zum Thema KULTURELLES MANAGEMENT an. Mit diesem Angebot ist die Entwicklung eines Netzwerkes von Kulturkontaktpersonen mit vertieftem Wissen für die Durchführung von Kunst vermittelnden Projekten beabsichtigt.

5. Kulturelle Aktivitäten in Berufsbildenden Schulen

Um zum Abbau schultypenspezifischer Ungleichheiten im Bereich Kunstvermittlung und Kultureller Bildung beizutragen, setzt der ÖKS in seiner Arbeit Schwerpunkte im Bereich Berufsschulen bzw. Berufsbildende Schulen und stellt speziell für diese Schultypen Serviceleistungen und finanzielle Unterstützung zur Verfügung.

Nahere Informationen: ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE (ÖKS)
- 1070 Wien, Stiftgasse 6, Tel. 0222/523 57 81, Fax 0222/523 89 33